Erähler vom Westerwald

Dit ber möchentlichen achtfeitigen Beilage: Illuftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatliden Beilage: Ratgeber für Landwirtfchaft, Obli-und Gartenbau.

Berantwortlicher Schriftleiter: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhübel, Sachenburg.

Mr. 31.

Ericheint an allen Werttagen. Bezugepreis durch die Boft: vierteljährlich 1,50 UR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Dienstag ben 6. Februar 1912

Ungeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechagespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Retlamezeile 80 Big.

4. Jahrg.

Keine Sprengung des Dreibundes.

Ber einmal fälichlich totgesagt ift, kann nach all-gemeiner Ansicht von Glück sagen, denn dann lebt er doppelt so lange. Fast scheint es, als gelte der alte Bolks-glaube auch von dem Dreibund, dem man schon so oft propheseit bat, er ginge in Stude. Gin ernfthafter Bersich, ihn zu iprengen, ist, wie und aus beionderer Quelle mitgeteilt wird, um Weihnachten gemacht worden und miglungen. Um jene Zeit machte der jetige französische Marineminister Delcasie seine Kollegen im Ministerium fcari, fie follten Stalien eine Art Ultimatum ftellen. Es folle beraus aus bem Dreibund und mit fliegenden Sabnen gur Entente ftogen, die bas junge Ronigreich mit offenen Urmen aufnehmen murbe. In ber Tat ift bas Bartier Rabinett darauf eingegangen und bat in Rom entiprechende Borichlage gemacht, aber in io wenig taftpoller Form, daß die Eigenliebe und der nationale Stols bes Ministerprafidenten San Giuliano ftart verlest murden. Aberd.es war der Moment politifc-pinchologisch to ichlecht wie nur möglich gewählt. 3ralien fteht mitten in leinem tripolitantichen Abenteuer, ju bem es ichon langit bie Genehmigung ber Ententemachte erhalten und mofur es bereits in Algectras den diplomatischen Kaufpreis be-gablt bat, indem es bort mit Granfreich und England burch did und durch dunn ging. Best baben die beiden Rachte ben Itolienern nichts mehr gu bieten, bas Geichaft in vollfommen erledigt. Dagegen mare es ber Rum Staliens, wenn es nun ploplich etwa Ofierreich lingarn fich gum Feinde machte, in einer Beit, wo nicht weniger als nabezu ein Biertel des italienischen Deeres drüben in Africa fiebt. Man weiß in Rom febr wohl, daß ber Bundniewediel, wie ibn Frantreich forderte, den infortigen Rrieg bedeinen muste. Daber murbe ber frangoffine Robinett ibn noch bringlider wieberholte, zeigte Italien burch Die Beidlagnahme ber trangonichen Sampfer, bag es auch Fraitur au reben inniande fei; und Berr von fliberleis-Bochter fand, als er nach Rom fam, überall befondere berglich geoffnete Erme.

Tie grußen Blätter in Buris, die über Ere guisse der auswärtigen Bolitif von der Diplomatie des eigenen Landes aut auf dem taufenden gebaltet zu wer en priepen wissen opendar Besteld und fareiden Artifel, Lenen man die lieden Italiener gegen Frantreich dätten. Das ihnen iederzeit in eingenenfanntet Experient gegen Frantreich bätten. bas ibnen jebergeit in emgegenfomme! Es gestatte ja togat ber italienifchen Geeresperwolfung, in Bochfavogen die für den Beldgug in Mfrita notwendigen Danlejel auf-Bitaufen, beilaufig bemerft, für 900 bis 1000 Frant bas Stad, to bas bie frangofifchen Gieibefther babei ein giangendes Geichaft machen. Dafür wurden dann frango-filde Bahningenteure in Sobeiba in Arabien pon italienifchen Rriegsichiffen mit Granaten beichoffen. Die Rlage mirb Luld verftummen. Die Frangofen werben fich baran gewohnen munen, bag ber Rrieg auch ben Rentralen Unomichmlichteiten bringt, vor allem aber daran, daß die Italiener eine selbständige und auch sehr selbstbewußte Ration find, die fich beileibe nicht als "Anhängsel" fühlt. Bisber ist der Dreibund, der übrigens ern nach zwei

Babren gur Erneuerung fieht, liets auftandelos perlangert worden, und swar, wie bejonders hervorgehoben gu merben verbient, ohne Abanderungen, ohne bag Demichland fogufagen etwas batte braufgablen muffen. Emmal batte man in Rom ben Berind gemacht, auf uns in dem Sinne zu drücen, das wir wir fauftlich in dem neuen Bolltarif Italien für die politische Gefolgichaft reichlich entschädigten. Dieser Luszotische Blan miglang: an der seunte und dem Geichich des Reichis fanglers Bulow, Der feine Staliener beffer fennt, als fie dechten. Das Bundnis ift nach wie vor defensiv und beschränft sich auf wenig febr "traffe" Fälle. Ein bei-spielsweise allein von Frankreich angegriffenes Italien bat ebensowenig Auspruch auf Deutschlands Hilfe, wie wir in dem umgekehrten Fall auf Unterstützung durch Italien. Die Hauptsache ist für die Beteiligten der Umtand, daß, solange der Dreibund eristiert, der sonst sossen der Großen den beiden Konfurrenten Konfurrente Rom und Wien hintangehalten wird, den beide Re-gierungen nicht wünschen; für Deutschland insbesondere dat das den großen Wert, das Osterreich-Ungarn für die Wacht im Osten die Hande frei hat und das Zarenreich is verdindert, allzu intim mit Frankreich zu werden, da es bann fofort in beiner linten Flante gepadt merben wurde. Der Dt and ift alfo feine agreifive Allians, ja nicht einmal befennto in allen Gallen, fondern vielmehr tin geschiedtes Softem von Reutralifterungen, das ben so oft praphezeiten großen europäischen Arieg" stemlich beichtantt. Diese Bobitat empfinden alle Beteiligten io ebr, bab Sprengungeverjuche niemals große Musfichten iaben tonnten.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Rach einem Berliner Blait wird die preugifche Regierung noch in biefem Jahre' eine Wahtrechie borlage einbringen. Danach foll es fich die Regierung borbehalten, dem Landtag, der unter Umftanden bis gum Juni 1918 gufammengehalten merben fann, noch fur; por feinem verfassungsgemagen Ambeinanbergeben eine Borlage über bie Reform bes preuglichen Bablrechte

gugeben gu lagen, cor ungereut, das die Entwidlung ber innerpolitischen Justande eine derartige Maß-nohme als richtig erscheinen läßt. Der Resorm-entwurf liege im Ministerium des Innern fertig vor: es sei sogar bekannt, daß die Regierung sich auf den Boden des diretten und geheimen Stimmrechts gestellt babe, allerdings unter Beibehaltung des Dreiflassen intens. — Bon einem andern Blatt wird diese Borlage jedoch als "nicht beabsichtigt und nicht geplant" bezeichnet.

+ Die Reform bes brauntdweigifden Landtage. wabtredite ift als Gefegentwurf ben braunfdweigifden Landtagsabgeordneten zugegangen. Der Entwurf schließt sich fast in allen Punkten den Richtlinien an, die der Landtag einer Reform des Wahlrechts zugrunde gelegt wisen wollte. Die Bahl der Abgeordneten ist von 48 auf 54 erhöht worden. Für die allgemeinen Wahlen ist das alte Dreiklassen-Wahlinstem beibeialten. Bon den Berufoftanden merben von ben Grundbefigern in brei Riaffen feche, von ben Gewerbetreibenben vier, von ben evangelifchen Geifflichen zwei und von den wiffenichaftlichen Bernfofianden fechs Abgeordnete gemablt. Die Stimmabgabe tit geheim.

+ Die erfte Sigung bes Reichstags wird am Mith woch nach ber Eröffnung im Roniglichen Schlog um 2 Uhr nachmittags ftattfinden. In Diefer Sigung, Die ber Altersprafident Abgeordneter Trager leitet, wird fic das Saus tonstituieren und burch Ramensaufruf die Beschlufgahigfeit feststellen. Die Brafidentenwahl wird am Donnerstag ober Freitag stattfinden. Die Fraktionen bes Reichstags halten größtenteils am Mittwoch bereits Fraftionsfigungen ab, in benen auch bie Brafibentenfrage sur Beiprechung gelangen wird. Der neue Reichsetat und bas Staatsangeborigfeitsgejes werben bem Reichstag am Eröffnungstag sugeben.

+ 3m banerifden Landtage bat bisber bas Bentrum be Majorität gehabt. Der Großblod der übrigen Barteien mußte 19 Gige geminnen, wenn er jest die Dajoritat er balten follte. Man rechnet aber auf nicht mehr als zehn Sibe, die der Großblod gewinnen wird. Die jest ftatt- findenden Landtagswahlen follen die Entscheidung bringen. Das Ministerium Vodewils ift zu dem formellen Beichluß gefommen, dem Bringregenten die Demission des Gesamttabinette su überreichen 3m Anichlus an die Aubienzen bei jesten Tage, in denen der Bringregent mehrere Barlamentarier und Staatsminifter au fich berief, bat ber Biegent auch den Ehronfolger, Bringen Ludwig, zu einer langeren Beipredung empfangen.

+ Gine Denfichrift über die Befampfung des Tuphus mird bem Reichstage in den nachften Tagen sugeben. Die Tentidrift berichtet ausführlich über die in den letten Jul ren mit Reichsmitteln in Angriff genommene umfassende Befanmfung des Tupbus und die feit dem Jahre 1908 eratelten Erfolge.

4 Bei Erledigung des Landwirtichaftsetats in ber Budgetfommiffion bes preugifchen Abgeordnetenhaufes murbe regierung leitig auf Anfrage sur Bruffeler Buder-tonferens erflart, daß bas Rontingent Ruglands 200 000 Tonnen betrage. Es verlange eine Erhöhung feines Kontingents um 400 000 Comen, im gangen also auf 600 000 Connen, was der preugischen Regierung bedenflich ericheine. Uber das Barzellierungsgefen ift eine Einigung zwischen den beteiligten preugischen Ministerien erfolgt. Der Entwurf ift jedoch noch gur Begutachtung an die Brovingialinftangen gegangen. Woransfictlich wird ber Entwurf gegen Ditern sur Borloge tommen. Rach bem Borbild von Roburg und Balbed toll es bie Berftudlung von Grundituden einer Abgabe unterwerfen. sowert nicht gemeinnützige Siedlungsgeseillichaften die Bargellierung vornehmen. Dieje Abgabe wird fo boch bemeffen fein, bag bie Bargellterung untentabel mirb. wenn andere als diefe Siedlungsgefellichaften fie übernehmen. Dem Beftreben der öftlichen Bropingen, die Lebensverficherung in den Dienft der Enticuldung au ftellen, werde alle Forderung guteil werden. Ein preugifches Entichulbungsgetes ift über das Stadium der Erwagung noch nicht hinausgefommen.

Mexiko.

x Der Aufftand greift immer meiter um fich, ohne daß es der Regierung vorlaufig gelingt, einen Schlag gegen die Mufftandifchen au tum Dagu fommt, bag bie Lereinigten Staaten von Rordamerifo mieber begierig über die Grenge ipaben, ob nicht ein wrund jum Ein-greifen porbanden ift. Wie fie faft alle fleinen mittelamerifantiden Republifen unter ihre finanstelle Dbetbobeit gebracht baben, to modten fie es auch mit Derifo tun Der beliebte Bormand, Die megitanische Regierung tonne die in Megito wohnenden Rorbamertfaner nicht gemigent fonten, bat auch biesmal sie bei Begrundung für die nor amerifanischen Truppenfendungen an die meritantide Grenge berbalten mutten. Aber weber Regterung noch Anfliandifche merben nordamerifantiche Eruppen im Lanbe dulben.

Hus 3n- und Husland.

Bern, b. Febr. In Der Schweis murbe burch Bolls. abfitmmung bae Belet, betreffent bie Kranten- und Unfallperfidierung, angenommen.

Mattanb. 6. Gebr. Die trangofifden Brengbeborben in Mobaue baben iede nuch stoften bertimmte Glenbabnmagen mit Kriegematerial und givet Waggons weropiane be-

Rouftantinopel, 5. Gebr. Die Pforte bat bet ben Machten gegen die Beichiehung bes nicht befestigten Blates Djebana durch die Italiener protestiert.

Rewnort, 5. Gebt. Die ameritantide Regterung beginnt gegen grobe beutiche Importeure Solinger Mefferwaren wegen zu niedriger Bewertung der Einfuhr gerichtlich por-zugeben. So bat fie die Firma Krufius um eine Million Mart verflagt. Sechs andere Klagen folgen.

Dof- und Personalnachrichten.

* Der Ratter jandte, bem Statthalter oon Elian-Lothringen. Grafen v. Bebel, su beffen 70. Geburtstage ein Glud-munichtelegramm und eine Bufte (bes Raifers).

* Der Bar von Rugiand iprach in einem Reitript bem rufflichen Bottchafter in Berlin Grafen o. b. Diten-Saden teine Anertennung fur bie ibm 60 Sabre bindurch geleifteten treuen Dienfte aus.

* Die engliiche Ronigstamtite ift son ber Rronungs-reife nach Indien wieder nach London gurudgefehrt.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Die Arbeiterichaft ale Babritbefiger. In Clermont. Ferrand im frangofifchen Departement Bun be Dome bat ber Conbiabrifant Delatour ben Arbeitern feiner Gabrif Die gefamien Gabrifanlagen nebit Borraten und Materialien sum Geichent gemacht, ba er fich in bas Bripatleben guritd. gieben will. Der Wert bee Beidentes wird auf über eine Million Mart geichest.

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

(6. Sibung.) Re. Berlin, 5. Bebr.

Die erste Beratung der Steuervorlagen, die heute auf bei Tagesordnung ftand, wurde burch eine langere Rebe bes Finangminifters Dr. Lenbe eingeleitet. Der Minister gab sunachit eine Schilderung von ber bistortichen

Las Defigit des Jahres 1908 von 144 Millionen und die Wehrbedürfnisse, die die allgemeine Bestdungsresorn bervorgeruten hatte, veranlaßte die Erhebung von provisorlichen Jucklägen die zum Jahre 1913. Das Abgeordnetenbaus habe damals ielbst verlangt, das im Jahre 1912 eine bemitter Regelung des Einfommen und Ergänzungssteuergetess erfolgen solle. In Erfüllung diese Berlangens seien dam die vorliegenden Steuergeletse eingebracht worden. Die den glanzenden Etseuergeletse eingebracht worden, werd der den glanzenden Etseuergeletse eingebracht worden. Die den glanzenden Etseubahnetmahmen entbetelich seien, fam sich der Kinnister nicht einvertianden erflären; denn zworteten die Gesantlagen des preußischen Staatshaushalts feten bie Befamtlagen bes preugifchen Staatsbausbalts

allgemeine Finanzlage nicht glänzend.
Weiter verteidigt der Minister die den Steuervorlagen beigegebenen Bentichristen gegen die avsällige Kritit, die betonders von der Linken an diesen geübt worden war.
Der freikonservative Abg. Bredt nahm zwar noch nicht dennativ Stellung, da er erst die Berbandlungen der Kommission adwarten wollte, aber aus leinen Auberungen war zu entnehmen, das die Freikonservativen nicht ohne weiteres zu entnehmen, das die Freikonservativen nicht ohne weiteres tus Die Borlagen ftimmen wurden. Bor allem muniche biefe Bartei einen

Ausban der Ergänzungsstener in narterem Mase, als es durch die Borlage gescheben sei. Abg. Dr Keil (natl.) erflärte, das seine Bartei die Beibeholtung der Zuschläge glatt ablehnen würde, da sie ein neues Provisorium von eins drei Jahren für das beste bielte Auserdem bemängelte der Redner, das der Entwurfleine durchgreisende Resorm des Beranlagungsweiens gebracht dabe. Das müsse in der Kommission nachgeholt werden

Ber tontervative Mbg. v. Dennigs Lechlin batte gegen Die Buidlage infofern Bebenten, als ju befürchten fet, Daß die Kommunen Sand darauf legen wurden. Deshalb bielten auch die Konjervativen die Feftlegung der Buschläge feht nicht für angebracht

In der gleiden Beile auserte fich der Bentrums-abgeordnete Brut Spee. Weiter fordert der Redner, daß der Schut be Betvorintereffen nicht überfeben werben durfe,

fonst fomme in logialittichen Bultanden. Auch gegen Einsutzung der Gefängnisstrase bat das Jentrum ernite Bedenfutste. Der sozialdemofratische Viedner Abg. Dir in meint, der Grundgedanke des oreupischen Eiskommensteuergelebes sei gut aber das Geset iet immer mehr verschlechtert worden. Die vermögenden Kreise musten

tarfer herangezogen werden.
Darauf wurde die Sihung abgebrochen und die Wetterveralung der Steuergefehe auf Dienstag vertagt.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 7. Februar.

700 Monduntergang 453 Mondaufgang 9²² 號 11⁰⁰ 究 Eonnenaufgang . Sonnenuntergang

1801 Maler und Rupferftecher Daniel Chodowiecfi in Berlin 1801 Maler und Kupserstecher Daniel Chodowiest in Bertin zest. — 1812 Englischer Dichter Charles Dickens in Landport geb. — 1823 Komponist Richard Genée in Danzig geb. — 1851 Kunst-historiter Hugo v. Tschubi in Gut Jakobshof (Rieder-Osterreich) zeb. — 1852 Maler und Dichter Robert Rei est in Dresben gest. — 1878 Bapst Pius IX. in Rom gest. — 1908 Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg gest. — 1909 Französischer Schristseller Tatulle Mendès bei St. Germani gest. — Theologe und Sozial-politiser Abolf Stöder in Gries bei Bozen gest.

D Die Farbe des Schnees. Die Frage nach der Farbe bes Schnees wird manchen Lefer höcht überfluffig dunken. Er wird sagen: wir baben an Fragen wahrlich keinen Mangel, da sollte man uns mit Selbstverständlichkeiten verschonen. Schnee ist weiß: das kann ichon das kleinste Rind

lagen. Und wenn man die Bergletdworte des Bottes debenkt, io sieht man, daß das gut iebende und getreu beobachtende Bolf dier über die Farbe des Schnees durchaus nicht im unflaren ist. Und doch schienen die Maler, die schließlich auch beobachten können, über die Farbe des Schnees durchaus anderer Metnung zu sein. Wir daben in neuerer Zeit eine große Neihe von Malerspezialisten sür Schneesandichaften am Werfe gesehen. Schneesandichaft am Morgen, wenn dichter Rebel in der Luft liegt und die Sonne zu einer durtroten Apfelsine zusammenzuschrunnzen schnee landichaft der Müdigseit des Spätnachmittags, in der Dämmerung, deim melancholischen Nichte des Bollmondes: sie sagen dir eines: Schnee dat alle Farben, aber weiß ist er nicht. Veodachtet man eine Schneeslode unter dem Bergrößerungsglas, so sieht man zierliche Kristalle von wunderdarster Form. Fällt auf die seinen Kanten, Eden, Spihen dieses erstarrten Wasserdunstes nun Licht, so wird sede Radel aussenden vie ein Diamant. Ein Schneesch wird zu einem sorihenden, glibernden Diamant erselb. Und es fann wieder wie ein grämliches Leichentuch daliegen oder wie ein necklicher Schleier. Alle Schatten geben der lichthungrigen Schneedede besondere Tönung: vom tiesen Blau über Biolett zu einem zarien Grau. Es ist seht eine gute Zeit, die Farbenempfindlichkeit unseres Auges zu prüsen und zu üben. Man blide über eine schneededete Häche in der Mittags-sonne und man wird überraschungen erleben!

[(Deutsche Turnerschaft) Man teilt uns mit: Der Turn- und Spielausschuß der Deutschen Turnericaft hat gur Ermittelung ber beften Spielmannichaften befchloffen, daß die Borfpiele ber Begirte im Frühjahr, Die Rachipiel ber Baue im Sommer und Die Enbipiele ber Rreife im Spatfommer und Berbit ftattfinden follen, um fo die beften Mannichaften ber Rreife feftguftellen, welche um die Siegespalme beim nachftjährigen Deutschen Turnfeft in Leipzig ringen follen. Dafelbit follen bie Meifterschaften im Schlagball, Fauftball und Fußball ausgefochten merben. In gleicher Betje follen Stabtetampfe ftattfinden. Reben den Spielmettfampfen follen folde in ben volkstümlichen (leichtathletischen) lebungen hergeben. Rachbem burch bie Begirte, Baue und Rreifs die beften Mannichaften ausgesondert find, foll in ber Bwifchenzeit der deutschen Turnfeste noch ein besonderer Bettfampf arrangiert merben ohne weiteres Feftgeprage. Bu ben Olympifchen Spielen in Stodholm wird bie Deutsche Turnericaft 30-40 Bettfämpfer entfenden, bavon 3 aus Weftfalen-Lippe.

§ (Eifenbahngütervertehr im Grübjabr) Der Frühjahrspertehr wird an ben Gütermagenpart ber Staatseifenbahnvermaltung vorausfichtlich wieber ftarte Anforderungen ftellen, fodaß bie rechtzeitige Beftellung aller geforberten Bagen nicht immer möglich fein wird. Gehr ichmierig mird es insbesondere merben, die für Dungemittelfendungen angeforderten Bagen nach ben Bunichen ber Berfender und Empfänger unverzuglich und ftete vollgablich gu ftellen. Die Gifenbahnvermaltungen find zwar ftets beftrebt, den Bunfchen auf ichnellite Bereitstellung ber für Dungemittel erforderlichen Wagen nach Möglichfeit entgegengutommen, fie finden jedoch in ihren Beftrebungen bet ben Berfrachtern und ben Berbrauchern vielfach nicht bie nötige Unterftugung. Den beteiligten Rreifen tann nur empfohlen merden, Die Bestrebungen ber Gifenbahnvermaltungen auf glatte Ubmidelung bes Berfehrs burch beichleunigte Bei und Entladung ber Wagen und volle Ausnutung des Labe. gewichts - inebejondere ber Bagen mit 15 Tonnen Labegewicht - fomie besonders durch frühzeitigen Begug Der erforderlichen Dungemittel nach Rraften gu nnterftügen.

* Bon einem prattifchen Schulmann wird gefdrieben: Es ift ein Beichen unferer Beit, bag in fehr vielen Berufen ftarte lleberfüllung herricht und baber nicht feiten por

bem Andrang bagu gewarnt wird. Auch in bem Lebrerinnenberuf ift icon jest bas Angebot mefentlich größer ale Die Rachfrage. Bis por gmet, bret Jahren mar bas noch andere. Da fonnten die jungen, eben vom Seminat entloffenen Behrerinnen fofort Stellen im öffentlichen Schuldienft erhalten, fofern fie fich nur gur beren Annohme bereit etflätten. Sausiehrerinnen ju befommen, mat unter Diefen Umftauben nicht leicht. Der Grund für Diefe ben Lehrerinnen gunftigen Berhaltniffe lag in bem damals herrichenden Lehrermangel, der aber jeht befeitigt ift. Ingwischen find nun noch viele neue Lehrerinnenfeminare gegrundet morden, die Rlaffen ber beftebenben Seminare füllten fich; aber die Rachfrage nach Lehrerinnen ift geringer geworben. Die Folge bavon muß natürlich in einem langeren Barten auf Unftellung jum Musbrid tommen. In Rheinland. Beftfalen marten ibon 400 bis 600 Behrerinnen auf Unftellung. Ina otejem Grunbe murbe in Duffelborf bie Errichtung von Doppelfiaffen. an bem boberen Behrerinnenfemtnar abgelebnt.

Nah und fern.

Der bor furgemeifter Brint in Offenbach beftimmte in feinem Teftament bie Ginaicherung feiner Beiche und Aberbringung ber Aldenrefte in die Taunusmalber. mo fte ausgestreut werden follten. Dementiprechend murden Diefer Tage die Aichenrefte auf dem Altfonig in alle Binde

@ Bierfacher Mord Durch Streifende? In einem Saute bes Arbeiterviertels der Stadt Lawrence in Rord amerifa, mo befanntlich die Baummolltegtilarbeiter ftreifen, murben die ichredlich verftummelten Leichen von gwei Mannern und swei Frauen gefunden. Allen oter Ber-ionen war die Rebie durchichnitten. Ein furchtbarer Rampf ideim bei graufigen Lat vorausgegangen gu fein. Die Boliset glaubt, daß es fich bier um einen Racheaft ber Streifenden bandelt, Die der Meinung gewefen fein durften, das die ermordeten ofer Berfonen die Blane ber Streifenden ber Boliger binterbracht baben.

O Gin 19 Jahre verfagtes Bergnugen merben fic in diefen Tagen die Samburger leiften to .en. überall aufgetretene Ralte bat fich aut bort eingestell und bas Gis ber Alfter su einer Statte gefrieren laffen daß diefelbe für den Eissport freigegeben werden fann, mas feit 19 3ahren nicht mehr ber Fall mar. Bur Beg raumung ber Schneemaffen murben bort gu ber 900 Staatsarbeitern noch 2100 Silfsarbeiter angenommen Die Ausgaben burch den Schneefall belaufen fich it Damburg auf 30 000 Mart.

O Die erfte elettrifche Rirchenheigung in Deutschlant ift nun in der aliehrwürdigen Sebaldusfirche in Rurn berg fertiggestellt worden. Die Anlage tonnte ohne die geringite Beeintrachtigung des architettonischen Charafteri des berühmten Baumerles durchgeführt werden.

O hinrichtung. Der Sandarbeiter Bilbelm Manede aus Allrode, Kreis Blant-oburg im Sars, war oon Schwurgericht wegen Ern. Dung zweier feiner Kinde sum Tode verurteilt worden. Er ift nun am 3. Februat auf bem Dofe bes Gerichtsgebaubes in Braunichweig oor bem Scharfrichter Grobler aus Magbeburg enthauptel

O Ein Doppelleben. Der in Grog-Lichterfeide mobnende dort hochangesehene Zivilingenieur Dreper ist jest in Tirol als einer der raffiniertesten Eisenbahndiebe fest-genommen worden. In seiner Wohnung in Groß-Lichter-seide wurden Sachen beschlagnahmt, die sämtlich von Eisenbahn- und Hoteldiebstählen herrühren und einen Wert von über 100 000 Mark repräsentieren. Dreper wurde vom Meraner Gefängnis nach dem Kreisgericht in Bozen zur Aburteilung gebracht. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft in Dalle a. S. bereits einen Antraa

auf Austleferung des Berbrechers nach Denlichten fiellt. Dreger bleibt bei feinem Leugnen und will bas f einer Berionenverwechilung geworden fein. Die Jan bes Berbrechers, Die von feinen lichtidenen Taten f Renntnis hatte, geniegt einen vorzüglichen Leumund

@ Juffigmord in Franfreich. In Baris fand befo lich por einigen Togen die Sinrichtung bes Morbers ftatt. Als die Ergie nach der Sinrichtung eine I fuchung bes Rorpers bes Delinquenten pornahmen, m feitgestellt, daß der Berbrecher eine Cebirmverlegung und infolgebeffen für feine Strofiaten nicht verantwert gemacht werden fonnte. Somit war der Alt der e richtung, wie überhaupt die Berurteilung des Berbred gefehmibrig erfolgt.

@ Bombenattentat gegen eine Millionaremin Bei ber in Remporfer reichften Rreifen mobibefan 82jabrigen Bitme Belene Tanlor ericbien ein Deffenger ber ihr ein größeres Bafet übergab. Als Frau Tan das Bafet öffnete, erfolgte plöslich eine Explosion, durch berumfliegende Bombenlplitter wurde Frau Tan in entfeslicher Beife verftummelt und getotet.

@ Wattenmord durch einen Bund entbent. ber Rabe bes ipanifchen Stadtchene Moncado angeie Gutsbefiger Berrera, ber mit feiner Frau in Untri lebte, mar feit langerer Beit verichwunden. Run m in ber Rabe des herrera gehörigen Landbaufes von Dund ein Sad mit menidliden Anoden aus der geicharrt. Die Rachforidungen ergaten, daß es fich Die Gebeine Berreras banbelte. Die Fran bes Ungludh murbe verhaftet; nach anfanglichem Leugnen gestanb mit ihrem Liebhaber ihren Mann burd Beilichlage ge an baben. Der Rorper murbe fobaim gerfindelt in einem Sad vergraben. Der Mittater ift flüchtig gewon

weenes einer oriejentinoes. In dem nabe medlenburgifchen Grenze gelegenen pommerichen 9 Lubs wurde den Bannnternehmer Brunningiden Ebel eine Lochter geboren, bie bas reipetiable Gewicht swolf Bfund batte. Bei ber fleinen Beltburgerin mit auherbem folgende Dage festgestellt: Bruftumfang 40 Bemeter, Schulterbreite 18 Bentimeter, Ropffiarie 42 Bemeier und Sobe 56 Bentimeter.

- (O)-

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 5. Gebr. Am zweiten Tage des Sechta rennens fam det Amerifaner Bilen. Colline Bariner, au a und ichlug dabei beftig mit dem Koofe auf den Dolgbe, der Babn. Wilev trug eine ichwere Gehirnerichuttern davon, fo daß sein Buftand zu ernften Beforgnif Unlaß gibt.

Damburg, 5. Gebr. Durch ein gener in Dubner produtten und Dachpappenfabrit von Schat u. Subner Bilbelmsburg find famtliche Babritanlagen eingesich legungen.

Stettin, b. Gebr. Ster bat fich ber 12 jabrige Sobn be Schiffslapitans Dols wegen Berfebungsichwierigkeiten dun einen Schuß in die Bruft ichmer verlet.

3abrge, 5. Gebr. Den 106. Geburtstag mird 25 Dars b. 3. bier die Witme Marte Sunger begeben.

DR. Gladbach, b. Gebr. Intolge Einfrierens ber in leitungerobre erolobierte in ber Spinneret Bufch ein Dam faften. Ein imgendlicher Arbeiter murbe getotet und in Arbeiterinnen murben ichmer verlett.

Trier, b. Gebt. Ein in dem Rochemer Tunnel ichaftigter Rottenfübrer ift, von einem Bug überfahren. Beiche aufgefunden worden. Er ift bas neunte Opfer. ber Tunnel fett feiner Inbetriebnahme geforbert bat

Ropenhagen, 6. Gebt. Grotteuer alderte bie Bude caffmerte ber Afriengefellicaft Daniiche Buderfabrif" po itanbig ein.

Riem, 5. Gebr. Babrend ber Manover im Lorepfilas platte unerwartet ein Schrapnellgeichob. Gunf Ma wurden verwundet: awei bavon find gestorben.

Rewort, 5. Gebr. Eine Eisbrude über die Stron ichnellen des Riagarafalls ift zusammengebrochen. Bwi Manner und eine Frau ertranten.

Sein Kind.

Roman von Jenny Bint-Maishof.

(Rachbrud verboten.)

febr ibr das auch ein Dorn im Ange mar, nie und unter feinen Umftanden marbe fie fich erlaubt haben, ihre Gebieferin irgendwie zu ftoren. Und daß es bei ihrer Erlaucht etwas zu bespähen gabe — — eber hatte Annette ben Ginfturg bes Simmels als bas für möglich gehalten. Die beimlich Berlobten tonnten fomit in volltommenfter

Side eit bas Glud ungestörten Beifammenfeins genießen. Mis Friedrich in den Abendftunden des Lages, an bem ber Geheimrat Bifinger ber Grafin Geeborn feinen Besuch abgestattet hatte, früher als gewöhnlich nach Saufe surudfehrte, erfah er an bem Borhandenfein bes swiften ibm und Sidonie verabredeten Beichens, daß biefe Unnette bereits verabichiebet habe und fich allein in ihren Gemachern befinde. Raich eilte er in biefe binuber. Gie ichien ihn nicht fo frub erwartet ju haben, ba fie fich noch nicht in dem neben ihrem Untleidegimmer befindlichen Boudoir befand, in bas ber gebeime Gingang munbete. Friedrich durchschritt es auf den Zehenspinen, um die geliebte Frau zu überrafchen. Der Aberraschte jedoch war er felbft.

Sibonie faß por ihrem Schreibtifch, ber gang mit febr geichaftsmäßig aussehenden Buchern und Schriften bebedt mar, mit benen fie fich jeboch nicht beichaftigte. Ihr Ropf war an die bobe Stubllebne gurudgefunten, und ihr Genicht ftarrie mit einem unendlich ichmeralichen Ausdrud ins Leere. Daber perite unausgefest Trane auf Trane aus ben weitgeöffneten Augen. In biefem ftillen Schmerzensausbruch lag etwas fo Ergreifendes, bas Friedrich fich aufs tieffte ericuttert fühlte. Er fturgte

"Sidonie, Geliebte - mas ift bir miderfahren?" Sie

audte beftig aufammen.

"Du - - - ?" - Ein paar Sefunden lang legte fie beschaftend die Sand über die Augen; dann fab fie ihrem Berlobten mit rubigem Ernft ins Geficht. Unwillfürlich

luchten Friedrichs Blide nach den Spuren der Tranen die er gefeben - - batten biefe ftolsen Mugen benn mirflich weinen fonnen?

"Sibt - mas ift dir?" wiederholte er brangend. 3hr Blid ichien ibm bis in die Geele dringen au wollen. So viel lag in ihm. Tiefes Beb und weiche, großmutige Bartlichteit. Aber auch entichloffener Ernft.

Sie holte ein paarmal tief Atem, ebe fie iprach. -3d babe den Abend damit augebracht, mir einen Uberlidlag über die Summe su machen, die ich bisher von meinen Einfunften ernbrigen fonnte. 3hre Stimme flang gang rubig und gelaffen. Intereifiert es bich bas Reinltat fennen au lernen?"

Er hatte nur einen Blid leidenichafilicher Bartlichfeit für fie. "Deine Sidonie!"

"Und bu Friedrich?" - 3bre Stimme flang idori, beil.

Er geriet einen Augenblid in Bermirrung, Dann lachte er verlegen auf. "D ich - ich muß mich leiber neben dir veriteden, bei mir baben fich die Ausgaben idredlich gehäuft. Die Reneinrichtungen bier im Balais, ber Eintauf von Bagen und Bierben, unter Reunitall das Gelb ift nur fo geflogen. Aber willft du mir midt endlich fagen -?"

Sie machte eine abwehrende Sandbewegung.

llnd wird noch weiter fliegen", erwiderte fie, fiber feine Bitte binmeggebend mit bitierem Lacbein, "menn bu ben Buidnitt beiner jegigen . Lebenöführung beibebaltit. Sage mir ebrlich und aufrichtig eines", fuhr fie beftig fort, eine verfuchte Einrede Friedrichs abichneibend, bift bu noch ebenjo einverftanden mit ber Durchführung der pon und entworfenen Bufunftoplane mie an dem Tag, an bem wir fie gemeinsam beriefen? Das will iagen", beant. wortete fie eine jab auffahrende Bewegung Friedrichs, . ob bu noch immer in einer ebelichen Berbinbung amifchen uns bas Glud beines Lebens fiehft, ober ob fich beine Unfichten darüber geandert baben."

Friedrich ftarrie fie mit entfehtem Staumen an "Das fragft du im Ernft?" ichrie er ichmeralich auf. "Rach ben Lagen des Gludes, die wir miteinander verlebt, Die dir gezeigt haben muiten, das ich ohne dich ebentomen gu extitieren vermochte mie obne die Buft, die ich atm Erflore mir um Gottes willen, was das bedeutet - n dich su einer folden Frage veranlaffen tann?"

Sidonie batte fich aufgerichtet und ftand thm rubiger Saltung gegenüber; nur ber Drud, mit dem ihre Finger in die Samtpolfter des neben ihr ftebende Stubles bohrten, verriet, welche Erregung in ibr tobie. "Bas?" antwortete fie tropdem mit gelaffener Rub

Der Bideripruch swiften beinen Beteuerungen u deiner Sandlungsweife, Bie tann ich beinen Bort wenn ich iebe, dag bu durch dein Tun Moment unterer Bereinigung in weite Ferne rudfit. f nichtige Dinge das verichleuderit, was uns ermöglich foll, ber Stimme unferes Dergens folgen au fonnes Sandelt febnfüchtige Liebe fo?" "Sidonie - - --

Lag mich su Ende iprechen, Friedrich. Bas ich ebe ermahnte, ift leider noch nicht der ichlimmite Bormut ben ich gegen bich erbeben muß. Bas bu in finansielle Dinfict in biefem 3abr verfaumt baft, fann ichlieflia wieder gut gemacht werden - anderes dagegen bedrob mas wir anstreben, in weit ernsterer Beile. Du weif es - auf dem allein, was wir zu erübrigen vermögen fonnen wir unfere Bufunft nicht aufbauen, es tonn uns nur als eine Beibilfe gu unferer Lebensführung bienen die uns Sorgen fernhalt - bie Baffe unferer Exilen mut beine Tatigfeit im Staatsbienft fein. Bas notig um in biefem pormaris su fommen, ift bir gans gema befannt. Daft du es berudlichtigt? Frage dich, ob beim Borgefetten bich noch wie früher als eine verläß ich Arbeitsfraft betrachten fonnen, ob deine baufigen Urlanbe forberungen, die beine Jagbausflüge, Reifen gu ben R im plagen und anderes veranlant haben, dein Borruden in

Dienft befürmorter." Romingens tiefverlettes Selbftgefühl baumte na sornig auf. Man wird bem faumfeligen Rnaben ant chiechte Rote erteilen!" lachte er bohnenb.

Sibonie blieb rubig. Man wird den Baron Raminoe

Beipgig, 5. Gebruar. Der megen Berrats militarifcher Ge-beimutffe angeklagte englische Rechtsanwalt Beitrand Stemard merbe vom Reichsgericht ju 3 Jahren 6 Monaten Feftungshaft pemerbet. Die beutsche Berfündung des Urteils hatte ber Ange-flaute wohl infolge seiner mangelhoften Kenntniffe ber beutschen Sprache rubig ungehört, als ihm der Polmetscher das Urteil eng-Sprache rubig angehort, als ibm ber Dolmeticher das lirteil engtied vortrug, wurde er febr erregt, ichrie in ben Saal, daß er uniculdig fei und ichlug nit ben Danden auf die Antiogeschrift. Er tobte noch, als die Richter längst ben Saal verlassen hatten und mar ichließlich nur mit Mübe zu berubigen.
Derlin, b. Februar. Unter hutterlassung von 150000 Mart Schulden sind die Leiter der Rosmos-Nellamegesellschaft, habrian und Treumann verschunden. Es schwebt eine Untersuchung gegen beibe wegen wirliacher Schwindeleien.

e Ta

aten fr

belm ders u

ne III

172, TEN

ber 8

rbrede remin

befanz engerh u Em

ton, 1

mgeles Untrie

un mi DOIT el

a fide

tüdhe

ftonb

ge get

CIDUIS

nahe I II D Chele

tcht mun

10 Ber 2 Ben

Serbte

bolabe uttern

orgni

er Zee

geald

en Be

obn b

en dur

ben.

rup im

ren, fer.

Bude if ook

Strom

ton en

atum

DID I

dem f

ebende

tobte.

Rube

un d

fft. fill

adi.de

founes

d ebe

armina

maielle

lieblin

edrob

weil

monen

21 2111

bienen

Extilent

itic in

gemad beine äß iche

fanbie.

Reme

en im

e fid

n sine

minroun

und Treumann verschwunden. Es schwebt eine Untersuchung gegen beibe wegen vielsacher Schwindeleien.

Andnit, 5. Jebenar. Bei der Reichstagsersagwahl im Wahlsteise Oppeln (Blag Rybnnf) wurde der Bole Pospiech gewählt.

Paris, 5. Jebenar. In Berfailles stärzte der Kapitän Lemagust mit seinem Aeroplan aus 60 Meter Höhe ab und erlitt so schwere Berlehungen, daß er hoffnungslos darniederliegt.

Täbris, 5. Jedenar. In der hieligen Zitadelle erfolgte bei der Weglichtung beschlagnahmter Geschosse eine Explesion, woder ein Officer und 15 Soldaten getötet und 7 Personen verwundet wurden.

Belgrad, 5, Gebruar. Dier find alle Brieftrager in den Ans-ftand getreten, weil die von ihner geforderte Erhöhung bes Monats-lohnes abgelehnt murbe.

Tobolft, 5. Februar. 3m Schimbegirt find 18 Menichen und 7 Bfetde erfroren. 30 Berfonen murben burch Schneefturm verschüttet.

22 Graa unter Null!

Sibiriffe Temperaturen.

Diefer Sommer und biefer Binter - Der Sommer mi feiner abnormen Trodenbeit, und der Binter mit eine abnorm marmen und einer abnorm falten Galife - werder

Dieler Sommer und dieser Winter — der Sommer mit seiner abnormen Arodenbeit, und der Winter mit eine abnorm warmen und einer abnorm falten Hilte — werder in den Wetteraufseichnungen lange einen angesehenen Blat dedaupten. Der Wetterfinrs im Januar und nach einige Milderung wieder im Februar sind Erscheinungen, wie sie wum Glück leilen in solcher Siätle vorsommen, und das glid wentzsten Sossung auf bestere Zeiten. Kormalerweit sollte sich sehr Durchschnitt vor 200 Jahre alten Aufseichnungen.

Run meldete aber Bromberg 18 Grad Kälte. Dannover 16 Kachen 15 Grad, und das es an anderen Bläten genon seitig mit erleit. Auf dem Aktie. Dannover 16 Kachen 15 Grad, und das es an anderen Bläten genon seitig mit erleit. Auf dem Manuse dei Bertin batten wir am Somnta früh 22 Grad Kälte. Das Genauere wird est die Stocktift ergeben, und dann wird et uns vielleicht weniger interesseren.

Es bat Jahre gegeben, in denen die Augestamperatur im Vebruar auf 10 und 11 Grad stieg sum Bestielt 1869 1880, 1903); in anderen Jahren sahren sahren sand die Ouedisberschle die State Lagestemperaturen, die eine strenge Kälte des auf Kitus 19 Grad saum Beispiel 1855. Es waren indesse Lagestemperaturen, die eine strenge Kälte de lagten, und die Jahre, in denen dergleichen vorsam, prägten sich der Erinnerung als Kälteiabre ein, wie 1855. 1871, 1836 u. a.; das schon erwähnte Jahr 1855 war freilich auch im ganzen Bedruar falt.

Eins der fältelten Zahre, desen mertedrich der Große zur Regierung dem. Der Känter von 1789 auf 1740 war der schiebte des ganzen Sahrbunderts. Er dauerte von der schiebte des ganzen Gabrbunderts. Er dauerte von der schiebte des ganzen Sahrbunderts. Er dauerte von der Schiebte des ganzen Bahrung als für er ganz Guropa gleich den. Unter der Schiebte des Ganzen war der er ganz Guropa gleich den Durchschnitt genommen der Januar um 7, der Federuar um Regierung dem Kreinberge und Garten waren sein sehner der Großen um der Kreinberge und Garten waren sein sich versieren Bewilkeren der Schleitigen und darfer Petit mag der Redorften

sid durch eine vedeutende Warme auszeichnete; alle Monate, mit Ausnahme des Dezember, waren um mehrere Grade wärmer, als es der Durchichmitt batte vermuten lassen: das ganze Jahr war im Brittel um falt 3 Grad zu warm.

Bie wird nun die Kälte des gegenwärtigen Winters den sommer beeinstussen? Uniere Meteorologen haben sich eifrig mit dieser Frage beschäftigt. Leider sit das Ergebnis gar nicht iehr erfreulich. Die salten Winter, d. h. direinigen, deren Mittestemperatur unter Null liegt, haben die unaugenehme Gewohnheit, gruppenweise auszufreten. Bon 1807—1816 solgten neum salten Winter hintereinander, Nesben von drei, vier, sünf salten Winter hommen siter von. Die auf einen kalten Winter solgenden Sommer sind meist fühl; auf sehr irrenge Winter, d. h. biolche, die mehr glib 4 Grad zu salt waren, solgte sast uters sin eis Fühlahrstonne zu tun dat, um das Eis zu schmelzen und die ausgesfrorene Erdfruste erst einmal wieder auszuhnung, um so weitiger Krast bleibt übrig, um wirkliches Wärmegesühl zu erzeugen.

Die Aussichten stehen also so: It die jeh ge abnorme Kälte eine vorübergedende Ericheinung, so dürsen wir wentgens auf ein normales oder mildes Frühjahr aller Wahrscheinlichseit sieh und davor wird uns dann auch die milde erste Dässe merswürdigen Winters nicht mehr bewahren. Boblgemerst, das sind Aussschichten, seine Sichetheit, denn die Wetterlaunen troben auch manchmal der Statistit.

Republik China.

Republik China.

Die Raiferin-Bitwe von China bat unter bem Drud ber Berbaltniffe die Abbantung Des herrichere gutgebeigen, ja fie foll fogar an Duan-Schitai ein Ebift gecichtet baben, daß er mit Gilfe der Republifaner bes Subens eine Republit aus bem bisberigen Reiche bilbe.

Die Katterin-Bitwe icheint dabet doch der Meinung gu fein, das der Raifer auch in der neuen Republif noch eine Rolle iptelen fonne.

geht dabin: Dem Kaifer bleiben alle die Burden eines "Sobnes des himmels," alle die Brivilegien eines "Sobnes des himmels," alle die Brivilegien eines "Oobepriefters" er wird also in Bufunft ein Dalai Lama ohne weltliche Macht fein; auf die letzere wird in dem Erlag der Kaiferin verzichtet, doch bleibt dem Kaifer das Recht der Lerleibung von Titeln vorbehalten. Wie, um diesem Borbehalt besonderes Gewicht au verleiben, erflärt Duan-Borbebalt befonderes Gewicht gu verleiben, erflart Buan-Schifat, daß er den ihm unlängft verliebenen Titel eines Marquis annehmen werde. Die Broflamation ber Republit ift noch nicht veröffentlicht, weil Duon-Schifat vorber noch mehr ibm ergebener Eruppen in Befing sufanmengugteben municht.

Die neue Regierung. Man bart nach allem, was in lebter Beit gescheben, annehmen, daß Yuan-Schikat heimlich in febr enger Sublung mit den Republikanern fieht. Wahrscheinlich wird er auch als Brafident ber Republik gewählt werben. Sun-Batien ift swar ichon als folder proflamiert worden, boch wird er sugunften Duan Schilais surudtreten, ba fich teine Umgebung überzeugt bat, daß er nicht zum Bienteren veranlagt ist. Lipuanbung, der Rebellengeneral von Canfau, soll Bizepräfibent, Tuantschitun Kriegsminister, 23 :tingfang Juftisminifter und huang-Schin Chef bes Generalftabs werben.

Rach einer englischen Meldung soll sich die deutsche Firma Arnold Karberg u. Co. bereit erstärt haben, der Raiserlichen Regierung 60 Millionen Wart bei in Brozent Verstindung oorzuichiehen. Die dunesische Regierung habe sich dafür verpflichen mussen der nächsten fünf Nahre Baffen und Munition nur von einem Bert zu nehmen, bas mit der genannten Firma in Berbindung neht. Da diese Meldung aus englischer Quelle ftammt, iv dari man bei der augenblidlichen Lage noch nicht ohne

weiteres annehmen, daß fie richtig ift. Die in die neutrale Zone von Ktautschou eingeruckten chinesischen Revolutionare baben das Gebiet bereits wieber geräumt.

Vermischtes.

Reine faulen Gier mehr. Der Berein nationaler Geflügelsüchter in England, der allein in einer Boche 200 000 Eier nach London verschieft, bat mit hilfe bei Rontgenstrablen eine Eierprüfungsstelle eingerichtet, die es ermöglicht, auch die fleinfte "Schlechtigleit" eines Gies qu erfennen. Die Grogbandler erhalten von diefem Bereir jest nur noch geprufte Eier. Sie werden in drei Rubrifer geteilt: Gute, minder gute und Rocheier. Soffentlich führt fich diese Methode auch anderwarts bald ein.

Bine X. und Die Gloden von Gan Marco. Bekaunt ist das große Interesse, das der Bapst noch immer für sein Benedig, wo er die glüdlichsten Jahre seines Lebens verbracht hat, an den Tag legt. Der von dem Bolf von Benedig io febr erfehnte neue Glodenturm foll nun in furgem feierlich eingeweiht werden, und man weiß, daß er mit demielben wunderboren Glodengelaute, das icon vor dem Einfturs vorhanden mar, ausgestattel merden wird. Die Gloden find ein Geschent bes Bapftes. Es wird berichtet, daß Bius X. angeordnet habe, daß der Klang der Gloden bei der Einweihung burch eine Grammophonvlatte verewigt werde, damit auch er das wunderbare Geläute hören fönne. Ich werde sie", soll er geiagt baben, in meinen Zimmern läuten lassen; ich werde dann die Augen schließen, und das Geläute wirk mich in die Allusion versehen, daß ich noch immer in meinem Benedig weile."

Der Schüler als Bräutigam. Aus Marosvofarhein in Ungarn wird gemeldet: Der 18jährige Gymnafiasi S. R. hat sich fürzlich mit einem jungen Mädchen ver-lobt. Bon der Berlobung erhielt auch der Director des Expinafiums Kenntnis, der eine Konferenz der Professoren einberies, in der die Frage erörtert wurde, ob ein Symnasiast Brautigam sein könne. Die Konserenz entschied dabin, daß die Berlobung des Schülers keinen Brund zur Ausschließung aus der Anstalt bilde, daß aber der junge Mann das Gommasium als Externist zu besuchen

babe Standesamtlicher Fretum. herr Blaife, ber fell vielen Jahren in Movenmoutier (Frankreich) anfaffig ift, batte fich vor 28 Jahren ordnungsgemaß gestellt und hatte auch feinen Militärdienst abgeleistet. Später hatte er geheiratet, und ber Che maren mehrere Rinder entiproffen. Dann ftarb feine Frau Bor einigen Tagen wollte er eine neue Ehe eingehen und forderte zu diesem Zwede feine Bapiere oon feiner heimatgemeinde. Dort erfuhr er aber zu leinem Staunen, daß er selbst eine Frau sei und daber nie die Erlaubnis besommen könne, eine Ehe mit einer anderen Frau einzugeben. Durch einen Irrtum batte der Beamte ibn als Frau eingetragen, und ba gu feiner erften Cheichbestung die Militarpapiere genugt batten, mar dieter Unitiand nicht weiter verfolgt worden. herr Blatfe bat nun ichleunigft um die Erlaubnis gebeten, ein Mann merben an fürjen.

~52 Weit und Willen.

Aleit und Alissen.

— 100. Geburieran Charles Tidens. Am Mittwoch find 100 Jahre vergangen, seit der Berühmte englische Erzähler Charles Ordens zu Landvort der Bortsmouth das Licht der Welt erblidte. Didens ist in allen seinen Erzählungen sast immer Moralist, aber er ihres auf is liebenswürdige Art, das man ihm gern lauscht, weil er es auf metaet er predigt, indem er den Leier bald zum Lachen bringt, bald wieder rührt, so in den "Erlehnisten des fletnen Oliver Twöst" (1837–39), des fletnen Nicolas Rickleddo" (1838/39) oder der "Klein Dorrit" (1855–57), die man alle noch deute mit Ergrissenheit lien. In seinem "David Copperfield" (1849/50) gab Tidens eine Art Seilbstidgraphie. Seine Beihnachtsgeschichten Das Beihnachtssited" (1844) sowie "Das Deimden am Lerde" (1845) sind Verlen der Liebenswurdigseit. Diedens ist mit seinen Berten sowohl bei seinem Kolfe als auch dei remden Rationen sehr schnell zur Anertennu a getommen. Und das mit Recht. Die deutschen Freunde Vielenssichen Erzählungsfunft darf nann nach Billionen rennen. Es zibt faum ein Kulturvolf, in besten Sprache Erzählungen Didens nicht übertein sind.

jenen Gbelleuten gugablen, die den Staatsdienft nut als Beitvertreib betrachten", ermiberte fie falt, und bich inolgedeffen nie fur Stellungen in Ausficht nehmen, die dir ermöglichen würben, auf bas Erbe Graf Geeborns au peraichten."

Friedrich antwortete nichts. Die Richtigkeit von Sidonies Bemerfung machte ibn verstummen und gwang ibn, ben Blid nieberguichlagen.

Sibonie fab ibn mit ichmeravoller Liebe an. Das aber trennt uns, Griebrich", fagte fie leife, aber feft.

Sidoniel" fcrie er auf. Ihre Kraft schien fie ploblich zu verlaffen, matt fant fie auf ben neben ihr ftebenben Stubl. , Graf Geeborn bat feinen Racheplan auf ber Renntnis ber menichlichen Ratur aufgebaut", fagte fie unendlich traurig. Bir tonnen nicht über unfer tiefinnerftes Befen binweg, wir find und bleiben bie Sflaven unferer Beraulagung. 3ch fann nichts auf mich nehmen, was mein Gelbitgefühl bemutigen, meinen Stols in ben Ctanb treten wurde, fann nicht ertragen, was mich erniedrigt. Dir wieber wurde bas Leben vergiften, was ich lächelnd erteuger Armut und Mangel. Das reift eine trennende Rluft swiften uns auf, die felbft unfere innige Liebe nicht gu fiberbruden vermag. Es ift mir unmöglich, mich darüber einer Laufdung hingugeben. Die Ronfequengen bavon aber muffen wir tragen. Lag ums wenigstens nicht die Qual verlängern, die bas Unabanderliche über bich wie über mich verbangt. Las rafc geicheben, was geicheben muß!"

friedrich prefte mit einer irren Bewegung die Sande an bie Stirn. . Und bas ift - - -?" fragte er mit

beiferer Stimme.

Gntjagen - auf bas vergichten, was ber beifefte

Bunich unferer Bergen ift."

"Siboniet" Ungeftum ergriff er ihre Sanbe und ruttelte fie, als ob er fie gewaltfam aus bem Schlaf aufichreden muffe. Das tannft bu an benten? Das für möglich balten? Und du glaubst, daß ich darauf eingeben merbes Das geschicht nicht!" Er batte fie in feine Urme geriffen und bededte ibr Geficht mit leibenicaftlichen

unnen "Lu bift mein, mein, und wenn ich den himmet fturmen mußte, ich laffe dich nicht!" ... Briedrich!" - Sibonie ichmiegte fich einen Moment

lang mit bingebender Bartlichfeit an feine Bruft. Dann jedoch rig fie fich gewaltsam aus feinen Armen los. Briedrich - - taufche bich nicht! Die Opfer, Die bu bir auferlegen mußteit, murben bir unerträglich merben. Das Berlangen nach Lebensgenuß ift ein Grundzug beines Beiens, der fich nicht unterdruden fagt. 3ch meiß, bag bu fur mich bas Schwerfte auf bich nehmen, ohne Befinnen bein Leben fur mich aufs Spiel feben murbeft. Dir jedoch taglich, frindlich Baum und Bugel angulegen, allem, mas bich lodt, entingen su muffen - bas erträgit du nicht, ohne dich ungludlich su fublen wie in ben Jahren, die binter dir liegen. Weißt du mobin es führen murbe, wenn bu bir meinetwegen einen folden Bwang auferlegteft? Deine Liebe murbe ermatten, ichmacher merben - - fterben. Richt mehr bas Billd, ben bo en Domon beines Lebens murbeft bu in mir erbliden. Beide Qualen, welche Seelentampfe aber für und bis borthint Bollen wir das fiber uns beraufbeidm rent Ift es nicht beffer und unter murbiger, une in ba Unpermeibliche gu fugen und und badurch menigftene bie Erinnerung an unfere Liebe rein' und ungetrübt au bemabrent Beift bu nicht mehr, welche Miffion bu mir übertragen bait? Dein leitender Berftand foll ich bir tein. Unter taufend Schmerzen babe ich bie Stimme meines Bergens gum Schweigen gezwungen - lag, mas ich gelitten babe, nicht vergebens gewefen feint"

Sie bebte wie in Wieberichauern, und in den Buls. adern an ibren Schlafen bammerte bas Blut to ungeftum, als ob es fich gemaltiam einen Weg durch die feine, weiße Daut babnen molle.

Die tieffte, aufrichtigfte Reue und Befummernis bemadtigte fich Friedrichs. Er fab, wie unfaglich fie litt, die angebetete, leidenicaftlich geliebte Frau - feinetwegen, durch ihm! Richts von dem, worauf fie bingewiefen batte, founte er in Abrede ftellen, feine Sandlungs. weife war tatiacitch im boditen Grade unbebacht und leichtfinnig geweien. Unter ben bitterften Selbstantfagen umichlang er Sidonies Ante und beichwor fie. das Weichebene gu vergeffen. Er war gur Befinnung gelommen, alles follte wieder gut gemacht werden. Rur nicht fich franten folle fie, nur nicht fich loslofen von ibm, bem fie der Jubalt feines Lebens feil

Bu machtig murgelte die Liebe gu Friedrich in Sidonies Bergen, um fie bei ihren Beichluffen beharren su laften. Debr noch als durch feine Beteuerungen, thr me wieber Urfache sum Sweifel an feiner Liebe, sum Rummer über feine Laubeit in ber Berfolgung ibres Steles geben su mollen, ward fie burch ben leibenichaft. lichen Schmers ericuttert, dem fich Friedrich mit einer Maklofigleit überließ, die sie aufs beftigste erschreckte. Es wollte ibr taum gelingen, feine Bergweiflungsausbruche gu beidmichtigen. Er war aller Selbftbeberrichung beraubt. Richt einmal in ben Stunden ihres Gludes batten fie die Große ihrer Liebe fo übermaltigend empfunden. wie in den Schmergen bes erften Bwiftes, ber fich swifchen ibnen erhob. Roch unlöslicher als vorber maren fie nach ibrer Beriobiumg aneinander gebunden.

Fortfegung folgt.)

Dandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Berlin, b. Jebr. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe. Es vedeutet W Meisen (K. Kermen). R. Roggen, G Gersie (Bg. Braugerite. Fg. Buttergerite). H Hafer. Die Breise gelten in Marf für 1000 Risogramm guter marksähiger Bare. Deute wurden notiert: Königsberg W 208. R 182. H 195. Danzig W 206-212. R 188. Bg. 192-204. H 192-197. Steitin W 210-214. R 188-191. H 193-198. Bosen W 204-206. B 185, Bg. 202. H 194. Brešsau W 204-205. R 184. Bg. 200. Fg. 165. B 194. Berlin W 213-214. R 193.50-194.50. H 205. bis 215. Brešden W 210-213. R 187-193. Bg. 212-217. Fg. 180-183. H 212-216. Camburg W 212-216. R 194. Bis 197. H 210-214. Handberg W 210. R 200. H 214. Bleuß W 212. B 194. H 197. Fransfurt a. R. W 224-225. B 204-206. Bg. 220-230. H 207.50-212.50. Mannheim W 225-227.50. R 202.50. H 205-210.

Serlin, 5. Jebr. (Brodustenbörse.) Beizenmehl Rr. 00

Berlin, 5. Febr. (Brodustenbörse.) Weisenmehl Nr. 00 25, 25–28.75. Feinste Marten über Rotis besahlt. Rubig. — hoggenmehl Nr. 0 u. 1 23 24.90. Abn. im Mai 23.90. Vehauplet. — Rübol für 100 Kilogramm mit Vaß in Mart. Uben. im Rai 63,80 Brief. Geschäftslos.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

** Der 15. prenssische Handbespiertag wurde im Berister Rathause am 4. d. M. eröffnet. Rach Eintritt in die Logesordnung erstattete Generallandschaftsdirektor Dr. Koppskönigsberg i. Br. ein Reserat über die östentliche Ledensversicherung und den Realtredit. Dazu wurde nachstedende Resolution angenommen: "Der 15. Berbandstag nimmt mit Beiriedigung von der Errichtung des Berbandes össentlichrechtlicher Ledensderingenauträften Kenntnis und derütlicher Ledensderingen aur Förderung des Realtredits mit Genugtunng. Er erwartet daber eine möglicht große Ausdreitung der össentlichen Ledensversicherungsankalten durch die Tätigseit des Berbandes als im Intereste der Handbeithervereine gelegen." Über den Realtredit und Z. Supordesen sprachen Reichs und Landtagsabgederbeiter Dr. Arendt und Dr. Baumert-Grandau. Erierer glaubt, daß dem Sausbesiß schwere Rot drobe! Der aweite Reierent Dr. Baumert-Spandau unterbreitete eine Resolution, der zusolge der 15. preußische Lausbesigeriag den Boritisenden deutstragt, dahin vorstellig zu werden, daß in seder Browins ein Bsandbriesinstitut für Täufer nach landschaftlichem Grundlage ins Leden gewien werde, das mindestens die zur Sälfte, nach Einführung össenlicher Tagämter dis zu der Höhe, dis zu werden, das mindestens die zur Sälfte, nach Einführung össenlicher Tagämter dis zu der Hehrbetrag die Ausbeitungsgarantie übernimmt. Zuch dies Resolution wurde angenommen.

** Der dentsche Berein sür ländliche Wohlsahrts. und Deimatystege wird in der arosen landmittischen Worden.

** Der dentsche Berein sür ländliche Wohlsahrts. und Deimatystege wird in der arosen landmittischen Worden.

Sinch diese Resolution wurde angenommen.

** Der dentsche Berein für ländliche Wohlsahrts. und Heimatussege wird in der großen landwirtschaftlichen Wocke am Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. Februar in Berlin seine sechsehnte Hauptversammlung abhalten. Am 21. Februar erstattet den Jahresbericht der Geschäftssührer Brosessor H. Sohnren-Berlin-Steglit. Gedeimer Obertegierungsrat Generallandschaftsdirestor Dr. Kapp-Königsberg wird sprechen über: Die Lebensversicherung und die Bandbevölserung. Bfarrer Rusinger-Efringen in Baden:

Demmnife der landlichen Wohlschrispnege und ihre uper-vindung. Am 22. Februar spricht Biarrer Bietrnga-Schreibers-borf in Schlessen über: Zugendpflege auf dem Lande. Die vollständige "Wanderausstellung des Ausschusses für land-iche Kunstpflege" wird mit allen ihren Einrichtungen aus-

Ein neuer Schneider von Ulm.

n. Baris, 5. Febr.

hier bei uns an der Seine vollendete fich gestern das traurige Geschid eines Mannes, der durch seinen Beruf und seine kuhnen Ersinderträume an jenen unglückseligen Schneider erinnert, der einst mit einem selbsitsonstruierten Flügelpaar vom Turme des Ulmer Münsters hernieder-fliegen wollte und dabei elendiglich zerschelle. Ler 80jabrige hier seit 10 Jahren wirkende öberreichische Schneidermeister Franz Reichelt hatte in den Muhestunden, die ihm ein gutgehendes Geschalt ließ, einen Neroplan-fallschirm erfunden. Dieler bestand in einem originalen Postsim mit auf dem Riefen gesoltster meiser seinen Roftum mit auf bem Ruden gefalteter weißer, feibener Rapuse, die mit einem Geftange verfeben war und bie fich durch Sugichnure automatisch zu einem Schirm von icht weniger als 32 Quadratmeter Fläche und feche Meter Durchmesser öffnen sollte. Damit batte Reichelt icon mehrfach Berfuche unternommen, indem er damit beffeibete Bliederpuppen vom Dache feines Saufes in den Dof hinabidieuderte. Das Bertrauen Reichelts au feiner Erfindung mar fo groß, daß er fich icon feit einem Jahre vom biefigen Bolizeiprafeiten die Erlaubnis erbe en hatte. bas Experiment felbit von ber Blattform bes eriten Stod-merfe bes Giffelturmes anftellen au burfen. Best endlich

batte er die Erlaubnis erhalten und gestern machte ihr Gebrauch. Um 8 Uhr morgens erichten er in Koftum am Fuße des Eiffelturms und flieg tro lesten dringenden Barmingen feiner Fremide e. por ber Blattform bes erften Stodwerles ichwang er einen Tifch, und nachdem er bie Rapuse entfalter fette er mit einem weiten Springe über das Gea Aber der Schirm öffnete fich nicht, und statt in eine Gleitsfing niederzusinken, wie er es porber verkündet stürzte der Unglückliche senkrecht in die Liese. Rach pier Gefunden prallte ber Rorper por ben ichreden Buichauern dröhnend auf bem bartgefrorenen Bobe Bournaliften und Bachleute eilten berbei und be ben Abgefturgten von den ibn umgebenden Stoffen, ber fubne Erfinder mar bereits tot. Er mar auf die gefallen und hatte die Arme, die Beine, das Beder verantlich auch die Wirbelfäule gebrochen. Seine fir forgten für Unterbringung seiner Leiche. Erfindersch

Jetzt noch

merben Beftellungen auf ben "Ergähler Wefterwald" jum Preise von 50. Big. von Boftanftalten, Briefträgern, unseren Austr fowie in der Beschäftsftelle entgegengenon

Borausfichtliches Better für Mittwoch ben 7. Februar Milderes und meift wolfiges Better mit gen Rieberfclägen bei porbertidjend fublichen Binden, pieleroris Taumetter perurfachen,

Bekanntmachung.

Durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den Gemeinden Berod und Rogbach ift, um der Gefahr einer Beiterverschleppung der Seuche vorzubeugen bestimmt worden, daß in den Gemeinden Berod, Rogbach, Bellen-bach, Wintelbach, Bahlrod und Munderebach bis jum Erlöschen der Seuche größere Berfammlungen und por allem auch Tangluftbarkeiten nicht abgehalten werben.

Sachenburg, ben 30. Januar 1912.

Der Magiftrat Steinhaus.

Die Biehmärtte gu Altenkirchen (Befterwald) finden bis auf weiteres nicht ftatt.

Altenfirchen, ben 3. Februar 1912.

Der Bürgermeifter.

Vaterländischer Frauenverein.

Bu der am Sountag, den 11. Februar d. 36. nach-mittags in Nifter bei Gaftwirt Afbach ftattfindenben

Schlussfeier

des Handarbeitsturfus beehre ich mich hiermit ergebenft einzuladen.

Sachenburg, ben 5. Februar 1912.

Die Borfigende : Frau Ermen.

Trauringe

"Fugenlos" (ohne Botfuge)

anerkannt beftes Wabritat in 333 u. 585 geftempelt, find in allen Größen ftets auf Lager und vertaufe diefelben außerft billig.

Diefe Ringe tonnen, falls es einmal nötig werden follte, auf meiner Dafchine ohne Aufschneiben verengert ober erweitert werben

Bugo Backhaus, Hachenburg.

Prima hemdenflanelle

garantiert walch- und kochecht,

fomie Kettenbaumwolle und Einschlaggarn

in ber beften Matte F Extra-Prima gu billigften Breifen eingetroffen.

Wilhelm Pickel, Bachenburg.

Große Auswahl in

Polstermöbeln

Divans icon von 40 M. an empfiehlt

Marl Baldus, hadenburg.

Edamer, Limburger und Hand-käse

empfiehlt in stets frischer Qualitat Stephan Bruby, Bachenburg. Zur Lieferung von

Herren- und Damengarderoben

empfiehlt sich bestens

Karl Giehl, Hachenburg, feinere Herren- und Damenschneiderei.

stücke, Reden, Prologe, Vorträge mit und ohne Gesang f. Krieger-, Turn-,

Radfahrer-, Gesang- und Vergnügungsvereine. G. O. Uhse, Berlin O. 27, Gruner Weg 14. Auswahlsendung. Verzeichnisse umsonst und frei.

Ginem verehrlichen Bublitum von Erbach und Umgegend halte ich mich

Mittwochs und Samstags

Kasieren und haarschneiden im Lotale bes herrn Louis Biffer ju Grbach beftens empfohlen.

Uchtungsvoll

Georg Fleischhauer, Friseurgeschäft **Bachenburg**

Abzeiden : Theaterbühnen Reuerwehruniformen : Muoruftungen Mühen : Sportbeffeidung, als Sweater, Mühen : Sportfrumpfe : Gamaschen Tricots, weiße Hofen, Tricothofen und :: Gurtel usw. usw. ::

! ! Ohrenfduter in großer Muswahl ! ! empfiehlt

Wilhelm Latich, hachenbu

Spezialgeschäft für Bereinsbedarfsartifel

Beichnungen und Roftenanschläge für Fahnen und Bu bau ftehen auf Bunid gerne gur Berfügung.



sind meist gut angezogene Frauen. Wer modern und preiswertgekleidetseinwill, der benütze z schneidern die vorzüglichen Favorit-Schnitte. o Bei Hunderttausenden im Gebrauch!

Anieltung durch das Grosse Favorit-Moden-Album (our 70 Ff. fr.) u. Jugend-Moden-Album (00 Ff. fr.) von der Verksufsstelle dar Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnitt-manufaktur, Dresden-N. S.

Glaferdiamanten ftete gu Fabrifpreifen am Lager. Rarl Baldus, Sodenburg.

Suche gum baldigen tritt ein braves

Frau Muguft Schneil

Biesbaden Rreibelitt.

Für hausmädde 20 Jahre alt, wird Stelle gei

Raberes Bfarrer Beiget Mipenrod.

Landwirtslöhne und andere junge D peft ber Landw. Lehranfte Lehrmolferei, Braunfall Madamenmeg 158. pon Stellungen befegt. -Krause. :: In is Jahren über Schüler im Alter von is - 35 38

Wilh. Latich, Hachend

Roftum-Berleihgefchaft.

offene Füße

wer bisher vergeblich hoff geheilt zu werden, mache noch ei Versuch mit der bestens bewähr

Rino-Salbe bri von schädlichen Be tandtril Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen tägli h Wachs, Ol, Terpenin le 25, Birk i Eigelb 20, Salie, Bora, je Nar, cent in Originalpacku



3uchthi M. 1.50-Enten M Gr. Riefenganfe M. 4.50-

perfenbet

Fr. Richter, Ellerfeld

Preielifte gratif.

Statt besonderer Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Sachenburg und Umgebung hiermit zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage nach einem ganz neuen sicheren System schneide, um allen Anforderungen der Großstadt genügen zu können.

Für chicken, eleganten Schnitt und tadellosen Sit übernehme weitgehendste Garantie. Allerbeste, exakte, erstklassige Arbeit unter persönlicher beitung auf eigener Werkstatt. In englischen, französischen und deutschen Stoffen unterhalte stets eine reichhaltige Auswahl von nur gediegenen Neuheiten, welche der werten Kundschaft jederzeit zu Diensten steht. Indem ich jedem meiner werten Kundschaft reelle und billige Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.

Bodhadhtend

W. Krifft.

Früherer langidhriger Zuschneider der Firma S. Rosenau, Bachenburg.